

Protokoll der 127. Kommissionssitzung des DHV

Am 02.10.2021 in Ruhpolding

Sitzungsbeginn: 10.15 Uhr, Sitzungsende 16.15 Uhr

Teilnehmer:

Charlie Jöst, Manfred Vaupel, Dr. Dirk Aue, Roland Börschel, Bernd Böing, Peter Cröniger, Klaus Tretter, Dieter Lische, Gerhard Peter, Hannes Weininger, Robin Frieß, Richard Brandl, Björn Klaassen, Uwe Preukschat, René Altmann, Peter Janssen

Entschuldigt: Prof. Uwe Apel, Karl Slezak, Jonas Böttcher



Vorsitzender Charlie Jöst



Stv. Vorsitzender
Bernd Böing



Vorstand Sicherheit
Roland Börschel



Finanzvorstand Dirk Aue



Vorstand Technik
Manfred Vaupel



Vorstand Sport
Klaus Tretter



Vorstand Ausbildung
Peter Cröniger

Inhalt/TOP	Seite
1. Genehmigung des Protokolls der 126. Kommissions-Sitzung	3
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission & JHV)	3
3. Bericht des Vorsitzenden	3
4. Bericht des Geschäftsführers	4
5. Bericht der Regionalbeiräte	4
6. DHV-Versammlungen 2021	6
7. Unfälle veröffentlichen	6
8. E-Aufstieg	6
9. DHV-XC, aktueller Stand	7
10. Termine nächste Kommissionssitzungen	7
11. Ahrtal Förderung Geländesanie rung	7

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 127. Kommissionssitzung

Charlie Jöst begrüßt die Teilnehmer der 127. Kommissionssitzung.
Die Tagesordnung wird festgelegt.
Das Protokoll führt Richard Brandl.

Einstimmiger Beschluss: Das Protokoll der 126. Kommissionssitzung wird genehmigt.

2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

Keine offenen Punkte.

3. Bericht des Vorsitzenden

Charlie Jöst erklärt, dass dies seine letzte Kommissionssitzung sein wird und erläutert noch einmal seine Entscheidung, sich nicht mehr zur Wiederwahl als 1. Vorsitzender zu stellen. Die Gründe sind unter anderem ein rechtzeitiger Generationenwechsel. Charlie stellt seine Überlegungen zur Nachfolge vor, die auch bereits im Rahmen des Strategieworkshops besprochen wurden. Weiterhin geht Charlie Jöst auf folgende Punkte ein:

- Ortstermin zum E-Aufstieg in Greiling mit Herstellern und Behördenvertretern, siehe auch eigener Berichtspunkt 8.
- Besuch der German Open HG (1. Drachen-Wettbewerb in Corona-Zeiten auf deutschem Boden).
- Videokonferenz der Kooperation Luftsport: Ziel ist es, unabhängig die Interessen der Gleitschirm- und Drachenflieger gemeinsam mit anderen Luftsportlern zu bündeln und zu vertreten.
- Strategieworkshop des DHV-Vorstandes in Frankfurt:
Es wurden 10 Schwerpunktthemen für die weitere Entwicklung des DHV erörtert. Dazu wird es noch eine gesonderte Zusammenfassung geben. Gemeinsam sollen in der Kommission konkrete Schritte einer Umsetzung erarbeitet werden. Das Leitbild des DHV spiegelt die Zielrichtung voll umfänglich wider. Der Workshop war durch Robin Frieß gut vorbereitet, jeweils ein Thema soll zukünftig in den Kommissionssitzungen behandelt werden. Klar festgehalten wurde bereits der Wunsch, dass mittelfristig mehr Frauen für die Vorstands- und Kommissionsarbeit gewonnen werden sollen.
- EHPU-Tagung in Luzern:
Die Tagung war durch den Schweizer Verband perfekt organisiert. Der DHV ist Gründungsmitglied und stark vertreten. Es soll eine Vorstellung der EHPU im DHV-Info geben.
- Videokonferenz mit dem DAeC:
Eine außerordentliche Hauptversammlung findet parallel zu dieser Kommissionssitzung in Braunschweig statt.

4. Bericht des Geschäftsführers

Robin Frieß berichtet über folgende Punkte:

- Es gab den Wunsch nach einer Rechtsschutzversicherung und Vermögensschadenshaftpflichtversicherung für Vereinsvorstände. Das Konzept mit HDI-Gerling ist fertig ausgearbeitet, die Vorstellung und Veröffentlichung erfolgt in Kürze.
- Der Vertreter des Luftfahrtbundesamts Dr. Rossian besuchte die DHV-Geschäftsstelle. Er führte das jährliche Audit der Referate Flugbetrieb und Ausbildung durch, die die Beauftragung durch das BMVI innehaben. Die intensive und detaillierte Prüfung ergab ein durchweg positives Ergebnis.
- Das Windenschleppbüro wird verstärkt und über die Geschäftsstelle koordiniert. Diese Funktion übernimmt ab sofort Seli Müller. Sie wird telefonisch und per Mail die Anfragen an den Bereich Winde beantworten oder entsprechend koordinieren. Andreas Schöpke wird weiterhin wie bisher tätig sein.
- Der Beauftragungsvertrag des DHV wurde vom BMVI um 5 Jahre verlängert (mit kleinen Verbesserungen).
- Jahresgespräch mit Versicherer HDI: Die Schadensquoten sind etwas besser als im Vorjahr, deshalb stehen momentan keine Preiserhöhungen im Raum. Eine Fortbildung der DHV-Mitarbeiter bezüglich Versicherungsthemen bei HDI ist geplant.
- Im September fand ein Treffen mit dem Deutschen Modellfliegerverband (DMFV) und dem Deutschen Segelflugverband (DSV) in Bonn statt. Es wird weiter geprüft, wie man gemeinsam den Luftsport in Deutschland stärken kann. Das Treffen wurde von Robin mit vorbereitet, teilgenommen haben seitens des DHV Charlie Jöst, Bernd Böing und Robin Frieß.

5. Bericht der Regionalbeiräte



René Altmann – Region Ost

Flugbetrieb:

Die Flugsaison war anfänglich nicht nur durch die Corona-Regelungen gekennzeichnet, das eher mäßige Wetter im Flachland beschränkte signifikant das Fluggeschehen. Meldepflichtige Unfälle waren so weit informiert nicht zu verzeichnen.

Das Fliegerlager als Ersatz für die German-Flatlands in Altes Lager (Ausrichter: DCB e.V.) wurde zum 2. Mal wieder gut aufgenommen. Derzeit laufen die Planungen für 2022 wieder zur Ausrichtung als FAI2-Wettkampf. Im Rahmen eines Streckenfluglagers in Beilrode (Torgau), initiiert durch Jochen Henrichs (FS Air-touch), konnten schöne Streckenflüge durchgeführt werden. Für 2022 ist dieses wieder fest eingeplant.

Windenschlepp:

Die Elektrowinde ELOWIN der Fa. Nova wurde erfolgreich in derzeit 3 Vereinen (Cottbus, Görlitz, Beilrode) getestet. Das modulare Konzept wurde als technisch innovativ mit essenziellen Sicherheitspunkten über alle Bedienphasen beschrieben. Danke an Nova und Thoralf Hase (Nova-Teampilot) für den Support, weitere Tests sind geplant.

Die neue Windenschleppbüro-Organisation über die DHV-Geschäftsstelle scheint erfolgsversprechend, damit sollten sich Reaktionszeiten deutlich verkürzen.

Ein intuitives Programm für eine effiziente Flugbetriebsplanung hat Tobias Grundmann (Mitglied im DCB) für Vereine erstellt. Der Download ist kostenfrei (Link: <http://www.steilspirale.net/schleppkalender/index.html>), bitte vorher mit Tobias Kontakt aufnehmen (mailto: lk@tobias-grundmann.de).

Landesmeisterschaft:

Die German-Flatlands und die Landesmeisterschaft-Ost sind bisher in einem FAI2-Wettkampf durchgeführt worden. Es gibt eine Anfrage für die Durchführung einer separaten Landesmeisterschaft. Außerdem wurde angefragt, ob eine Landesmeisterschaft auch als FAI-Punktlandewettbewerb durchgeführt werden kann.



Uwe Preukschat – Region Mitte

Die DHV-Jugend wurde in der Region im Rahmen eines Events unterstützt. Der DGC Siebengebirge hat durch ehrenamtliche Hilfe für Flutopfer viel für das Image unseres Sports getan.



Gerhard Peter – Region Südost

Es gibt eine Anfrage von Uli Straßer zum Relaunch des DHV-XC – siehe Tagesordnung, Punkt 9.

Robert Schroll berichtet von Starts am Rauschberg bei Südwestwind von einem nicht zugelassenen Gelände und kritisiert die Veröffentlichung im DHV-XC. Richard Brandl erläutert, dass im neuen DHV-XC in Deutschland nur noch Flüge gewertet werden, die von zugelassenen Startplätzen gemacht werden. Dafür gibt es eine Verknüpfung des DHV-XC mit der DHV-Geländedatenbank.

Simon Wamser kritisiert unsportliches Verhalten eines Piloten durch Wolkenflug im DHV-XC. Peter Janssen: Laut Ausschreibung ist für eine Sanktionierung ein Protest erforderlich. Der Wolkenflug muss durch Zeugen oder Indizien bewiesen sein. Die Wettbewerbsordnung sollte dahingehend präzisiert und konkrete Konsequenzen bei bewiesenen Wolkenflügen und anderen Verfehlungen angedroht und durchgesetzt werden. Bei der daraus folgenden Diskussion wurden unter anderem folgende Punkte genannt:

- Das Verfahren ist geregelt, eine Änderung aber möglich.
- Bezüglich Wolkenflug gibt es keine technischen Mittel einer Kontrolle, deshalb ist soziale Kontrolle erforderlich.
- Eine gezielte Aufklärung der Piloten bezüglich der Wolkenabstände ist nötig, das Gefahren-Bewusstsein muss gefördert werden.
- Präventiv ist eine Sensibilisierung der Piloten über z.B. Online-Seminare anzustreben.
- Bei bewiesenem Wolkenflug sind Sanktionen für Piloten nötig.
- Konsequentes Sanktionieren wird voraussichtlich abschreckende Wirkung haben.
- Bei zentralen Wettbewerben sind Wolkenflüge fast ausgeschlossen, da durch Proteste der Mitbewerber regelmäßig und zuverlässig eine Disqualifikation erfolgt.



Dieter Lische – Region Südwest

Es gibt bezüglich der DHV-Jahreshauptversammlung Einwände/Bedenken des 1. Vorsitzenden PCS Schwaben, siehe Tagesordnungspunkt 6.

Kritik vom PCS Schwaben, weil ein Schadensfall durch HDI nicht reguliert wird. „Schäden an angemieteten Objekten“ sind in der Windenhaftpflichtversicherung nicht gedeckt, eine Klärung mit HDI wird gewünscht. Dirk Aue: Es gibt die gleiche Situation in der privaten Haftpflichtversicherung, „geliehen, gemietet, gepachtet“ ist vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. Daher ist eine Regulierung nicht möglich.

Am 17. Oktober 2021 ist ein Treffen von Vereinsvorständen in der Region Südwest geplant. Bernd Böing stellt fest, dass es sich hierbei nicht um eine offizielle DHV-Regionalversammlung handelt.

Positiver Bericht zum Hohenlohe Pokal (Mulfingen bei Heilbronn), HG und GS waren gleichwertig in einem gemeinsamen Wettbewerb vertreten.

6. DHV-Versammlungen

Die Jahrestagung 2021 ist aktuell als Präsenzversammlung geplant. Es wird darüber diskutiert, ob an diesem Plan festgehalten werden soll.

Beschluss: Eine große Mehrheit ist für die geplante Durchführung der Jahrestagung in Präsenz. Aufgrund der hohen pandemiebedingten Anforderungen an die Planung, wird diese direkt von der DHV-Geschäftsstelle übernommen und der traditionell involvierte örtliche Verein soll davon befreit werden.

Digitaler Herbst:

Björn Klaassen berichtet, dass die durchgeführten, digitalen Veranstaltungen des DHV ein durchschlagender Erfolg waren. Deshalb sind für den Herbst/Winter 2021/2022 weitere Veranstaltungen geplant, diese werden über die Website kommuniziert. Außerdem ist in diesem Zuge eine digitale Vereinsrunde geplant, angepeilter Termin ist der 9. November.

7. Unfälle veröffentlichen

Der Tagesordnungspunkt wurde verschoben auf die nächste Kommissionssitzung.

8. E-Aufstieg

Es gibt einen kurzen Filmbericht zum E-Aufstieg-Meeting in Greiling durch Charlie Jöst. Alle Hersteller, auch jene, die bei der Vorführung vor Ort in Greiling nicht dabei waren, wurden noch per Fragebogen befragt. Ziel war ein umfassendes Bild über die aktuelle Entwicklung und den Stand der „Erprobung E-Aufstieg“.

Danach gab es ein abschließendes digitales Meeting mit dem BMVI und dem LBA. Das Ergebnis war eine eindeutige Stellungnahme der zuständigen Behörden: Der E-Aufstieg kann nicht dem motorlosen Flug zugerechnet werden. Die vorgestellten Systeme sind eindeutig UL.

Damit ist das Erprobungsprogramm E-Aufstieg eingestellt. Der DHV hat mit großem Einsatz versucht, den motorlosen E-Aufstieg zu fördern und dafür viele Kapazitäten in den letzten Jahren zur Verfügung gestellt.

Zu dem Meeting mit BMVI und LBA gibt es ein Protokoll, das den Herstellern zugesendet wird.

9. DHV-XC

Richard Brandl berichtet zum aktuellen Sachstand im DHV-XC: Nach der ersten Betaphase mit einem kleineren Kreis von Testern, wird gerade die PublicBeta mit allen XC-Teilnehmern vorbereitet. Durch das erste Feedback wurden bereits einige Fehler beseitigt und Verbesserungen umgesetzt. Sobald die in der großen PublicBeta-Phase gesammelten Informationen technisch umgesetzt sind, steht dem „Scharfschalten“ des neuen DHV-XC nichts mehr im Weg.

10. Termine nächste Kommissionssitzungen

1. Termin: **26. Februar 2022**, in Gmund
2. Termin: **02. Juli 2022**, in Neukirchen-Vluyn
3. Termin: **24. September 2022**, im Chiemgau

11. Förderung Geländesanieung Ahrtal

Der DGC Siebengebirge hat einen Antrag auf Förderung der Wiederherstellung seiner durch die Flutkatastrophe zerstörten Landeplätze gestellt. Dieser wurde allerdings erst sehr kurzfristig eingebracht. Gleichzeitig fehlen wichtige Daten für eine Entscheidung. Es wird unter anderem angemerkt, dass ein genauer Förderplan notwendig wäre.

Bernd Böing hält fest, dass die Arbeitseinsätze durch Mitglieder des DGC Siebengebirge vorbildlich sind.

Die Geschäftsstelle wird beauftragt, mit dem Verein weitere Schritte zu besprechen. Soweit nicht im Rahmen der öffentlichen Förderprogramme Mittel bereitgestellt werden, wird bereits jetzt eine Unterstützung im Rahmen der bestehenden DHV-Förderprogramme zugesagt.

Richard Brandl (Protokollführer)

Charlie Jöst (Vorsitzender)